

Das Angebot kommt gut an

Seit rund einem halben Jahr gibt es das Gesundheitsinformationszentrum am Klinikum Bad Salzungen. Die „gute Seele“ des GIZ ist von Anfang an Heidrun Inder.

Bad Salzungen – Im Erdgeschoss des Klinikums, zwischen Cafeteria und Andachtsraum, befinden sich die Räume des Gesundheitsinformationszentrums. Seit dem 1. Januar 2011 war Heidrun Inder mit dem Aufbau und der Entwicklung betraut. Am 4. Juni 2014 wurde es offiziell feierlich eröffnet.

Das Ziel war von Beginn an, nicht nur Patienten im Klinikum sowie deren Angehörige zu informieren und zu beraten, sondern auch den Rat- und Hilfesuchenden aus Bad Salzungen und Umgebung offen zu stehen. So wurde der Name Gesundheitsinformationszentrum – kurz: GIZ – gewählt.

Gern stehen Heidrun Inder und ihre Kollegen bei Fragen rund um die Themen Gesundheit, Vorbeugung, Pflege und Umgang mit Erkrankun-

gen zur Verfügung. Die vier Schwerpunkte dabei sind Information, Schulung, Beratung und Selbsthilfe. Die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen der Region hat einen hohen Stellenwert. Bisher wurden mit zehn Gruppen Kooperationsverträge geschlossen, acht dieser Gruppen bieten regelmäßig Sprechstunden im GIZ an. Alle Gruppen sind aber zu Gesprächen am Krankenbett bereit, wenn es gewünscht wird. Heidrun Inder weiß aus Erfahrung: „Die größte Unterstützung sind gleichmaßen Betroffene, denn nur sie geben Informationen und Erfahrungen aus Betroffenensicht.“

Die Pflege ist ebenfalls ein großes Thema. Informationsveranstaltungen, Schulungen und Gesprächskreise für pflegende Angehörige werden angeboten. Heidrun Inder ist auch Ansprechpartner, wenn sich dem Krankenhaus aufenthalte eine häusliche Pflege anschließt. Sie sagt: „Viele, die ich beraten habe, kommen auch wieder, wenn sich im häuslichen pflegerischen Bereich etwas ändert und sie erneut Hilfe und Unterstützung benötigen.“

Gefragt sind auch Vorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Diese finden nicht nur in den



Heidrun Inder zeigt, dass es jeden Tag Beratungs- und Informationsangebote im Gesundheitsinformationszentrum im Klinikum Bad Salzungen gib Foto: Jana Henn

eigenen Räumen statt, sondern zum Beispiel auch bei Selbsthilfegruppen. Gern kann man diesbezüglich einen Termin mit der Beraterin Heidrun Inder vereinbaren. Wöchentlich finden zudem im GIZ Ernährungsberatung, eine Sprechstunde der Sozialarbeiterin sowie der Demenzberaterin statt. Auch bei Fragen zum Thema onkologische Pflege kann man eine

Sprechstunde nutzen. Heidrun Inder freut sich, dass sich die Angebote des GIZ in der Bevölkerung herumgesprochen haben und angenommen werden. In den ersten Wochen nach der Eröffnung kamen 170 Besucher. Der aktuelle Stand zum Jahresende war 334.

Am Anfang hat Heidrun Inder gezweifelt, ob sie nach fast 30 Jahren

als „aktive“ Krankenschwester die Umstellung zur „Bürokranken-schwester“ schafft. Zahlreiche Fortbildungen lagen auf diesem Weg. Nun ist sie nicht nur Krankenschwester, sondern auch Pflegeberaterin, Gesundheits- und Präventionsberaterin sowie Beraterin für Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Rückblickend hat Heidrun Inder festgestellt, dass es die richtige Entscheidung war. Sie meint: „Man kann den Kranken auch helfen, ohne als Krankenschwester die Spritze dabei zu haben, einfach indem man zuhört, sich Zeit nimmt und Lösungswege für Probleme aufzeigt. Und so lange ein solches Gespräch dauert, dauert es eben. Ich mache das gerne.“

GIZ

Das Gesundheitsinformationszentrum ist montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr geöffnet. „Gern kann man auch außerhalb dieser Zeiten persönliche Beratungstermine vereinbaren“, sagt Heidrun Inder. Sie ist unter ☎ 03695/644769 zu erreichen.